

Liste der wichtigsten Kriterien zur baulich- technischen Ausgestaltung des Präventions- und Sicherungshafttraumes (PSR) und des Aufsichtsraumes (AR) (Nachtrag GBM Neubau JVA ZM)		
Lfd. Nr.	PSR	AR
1	Unmittelbar nach der Haftraumtür (Innenseite glatt, mit Kostklappe), ist eine Glas-Stahlrahmentür als Zwischentür mit zwei Fesselungsöffnungen für Fuß und Hand (max. 15 cm hoch) vorzusehen. Die Handöffnung ist durch eine Stahlklappe zu sichern. Die Zwischentür erhält zum Justizvollzugsschloss einen Riegel zum problemlosen und schnellen Absperrn dieser Tür. Die Aufschlagrichtung beider Türen geht in den Flur.	
2	Der PSR ist mindestens 11 qm groß. Neben der Haftraumtür ist ein Edelstahl- WC-Waschtischkombination einzubauen. Auf eine sehr stabile Befestigung am Baukörper ist zu achten.	Es ist im Aufsichtsraum ein Waschbecken (Kaltwasser), Spiegel, Steckdose und Konsole vorzusehen. Alle elektrotechnischen Anschlüsse sind über die Netzersatzanlage der JVA abzusichern. Die IT- und sicherheitstechnischen Anlagen sind in die JVA-eigene USV-Anlage einzubinden.
3	Der Edelstahlspiegel über der WC-Waschtischkombination ist ca. 1 cm vertieft vandalismussicher in die Vormauerung einzubauen. Direkt über der Sanitäreinrichtung ist unmittelbar unter der Raumdecke ein Einzelentlüfter anzuordnen. Er ist manipulationssicher mit einem Edelstal-Lochblech abzusichern. Durch den Lichtschalter der Spiegelleuchte wird der Lüfter angesteuert (ohne Nachlaufrelais).	
4	Eine Konsole zur Ablage von Hyenieartikeln ist im Sanitärbereich als Nische in der Vormauerung einzulassen.	
5	Die schlagfeste Lampe über dem Spiegel ist flächenbündig in die Vormauerung zu montieren (anders als beim Muster). Der vandalismussichere Lichtschalter und die vandalismussichere Steckdose befinden sich flächenbündig im oberen Drittel neben dem Edelstahlspiegel (nicht auf der PSR-Türseite).	
6	Vier abklappbare Kleiderhaken sind vorzusehen (2x im Sanitärbereich, 2x zwischen Bett und Sanitärbereich für Gaderobe).	
7	Neben der WC-Waschtischkombination ist eine ca. 90,0 cm hohe und ca.130,0 cm lange massive Schamwand (Beton) zum Sichtschutz zur WC-Waschtischkombination einzubauen. Die Oberkante muss so gestaltet sein, dass man sich nicht darauf stellen kann (Rundung). Alle Kanten der Mauer müssen mit einem Radius von mind. 5 cm abgerundet sein.	
8	Die zum Schlafbereich massiv und mit dem Baukörper fest verankerte Trennwand aus Beton soll ca. 100,0 cm hoch, ca. 90,0 cm lang und so breit sein, dass in ihr eine Ablagemöglichkeiten als Ersatz für ein Regalersatz geschaffen werden kann (siehe Foto Nr. 2). Die Kanten und Ecken der Mauer müssen mit einem Radius von mind. 5,0 cm abgerundet sein.	
9	Das Bettgestell ist massiv. Es kann aus Mauerwerk oder Beton und ggf. zusammenhängend mit der Trennwand (Ifs. Nr.8) hergestellt werden. Für eine Bettmatraze ist auf dem massivem Bett eine Holzauflage (z.B. Eiche oder Panzerholz) unlösbar einzuarbeiten. Das Bett erhält eine unlösbare, in das Mauerwerk eingelassene (ggf. eingeputzte) und fugenlose Rückwand aus Holz (z.B. Eiche oder Panzerholz). Die Höhe der Rückwand ist mit der OK der Trennwand zum Schlafbereich identisch.	
10	Das Kopfende des Bettes ist an der Trennwand (nicht Außenwand). Dort ist in der Zwischenwand des PSR, in Höhe direkt über der hölzernen Rückwand, eine vandalismussicher Wand-Leseleuchte (möglichst wandbündig) mit Schalter anzuordnen.	
11	Zwei vandalismussichere, voneinander abhängige Rauchmelder sind möglichst Oberflächenbündig an der Raumdecke einzuplanen. Sie sollen möglichst nicht, z. B. von den Einbauteilen aus, mit der Hand erreichbar sein.	
12	Das Außenfensterelement ist raumseitig bündig anzuordnen, so das keine innenliegende Fensterbank entsteht. Etwa 2/3 des Stahlrahmenfensters ist fest vergast und hat eine WK RC 3 mit raumseitig fest anliegender Polykarbonatscheibe. Dieser Teil des Fensters ist über ein Profilzylinderschloss zu öffnen, die Bänder des Fensters sind verdeckt, so dass eine glatte Fläche über Fenster und Außenwand erhalten bleibt (Ausschluss Strangulationsmöglichkeit). Im unteren Drittel benötigt das nach oben und außen öffnende Lüftungselement (elektromechanischer Kippflügel) zwischen Fenster und außenliegendem Fenstergitter ausreichend Platz. Es ist raumseitig mit einem fest und flächenbündig im Mauerwerk verankerten Edelstahl-Lochblech (WK in Anlehnung RC4) zu sichern. Damit soll ein "Pendeln" von und zu Nachbarfenstern ausgeschlossen werden. Der Schalter zur Öffnung des Flügels ist in der Nähe der Haftraumtür anzuordnen. Die Schaltung muss für den Bediensteten im Aufsichtsraum überschaltbar sein.	
13	Gegenüber dem Bett soll eine vandalismussichere Holztischplatte (z.B. Eiche oder Panzerholz) als Schreibtisch (ca. 40x120 cm) auf Stahlwinkeln an der Wand montiert werden. Es muss ausgeschlossen sein, dass darunter sich der Gefangene seiner Beobachtung entziehen kann .	Der Schreibtisch für den Bediensteten ist unmittelbar vor dem Einsichtfenster anzuordnen. Zwischen Schreibtisch und Einsichtfenster verläuft ein Medienkanal für Steckdosen, TI- Telefon- und Fernseh/Radioanschluss (für PSR). Die Aufstellfläche auf dem Schreibtisch für das Telefon, den Monitor, die Maus und die Tastatur ist auf der gegenüberliegenden Seite vom Kommunikationsfenster (aus den Handbereich des Inhaftierten) einzuplanen. Neben dem kleinen Fenster-Öffnungsflügel zum PSR, ist oberhalb ein Notrufmelder (für den Inhaftierten bei geöffneten Kommunikationsfenster nicht erreichbar) anzuordnen. Der Schreibtisch endet vor (nicht unter) dem Kommunikationsfenster.
14	Über dem Schreibtisch ist eine vandalismussichere Einfachsteckdose vorzusehen.	
15	Das Aufsichtsfenster zum Aufsichtsraum (h ca. 80,0 cm / b ca. 150,0 cm, WK RC 3 mit einer raumseitig fest anliegenden Polykarbonatscheibe) ist wandbündig einzubauen. Hier ist auch ein vom Aufsichtsraum aus zu öffnendes und zu verschließendes Kommunikationsfenster (Lichte bei geöffneten Fenster h max. 30 cm / b max. 15 cm) mit gleicher WK wie das Aufsichtsfenster anzuordnen. Über und unter dem Kommunikationsfenster ist jeweils ein Sehschlitz einzufügen. Hinter einem weiterem kleinen Fenster (gleiche WK wie Aufsichtsfenster, h ca. 60,0 cm / b ca. 40,0 cm), ist im Aufsichtsraum der schwenkbare Fernseher zu plazieren. Über dem Fenseher ist direkt unter der Raumdecke der Lautsprecher anzuordnen. Er ist mit einem Edelstahlochblech gegen wanalismus manipulationssicher abzudecken.	Im Aufsichtsraum ist für einen vertikal verlaufenden Lamellenvorhang, über dem Aufsichtsfenster, eine Halteschine baulich fest einzubauen. Ein Fernseher ist vor das 2. kleine Fenster mit einem Schwenkarm zu montieren. Der Fernseher wird über eine Fernbedienung bedient, dies muss technisch auch vom PSR aus möglich sein.
16	Eine Videoüberwachung des PSR (im Eck über Tür und Fenster) ist vorzusehen. Das Videosingnal ist zum Aufsichtsraum und in die Sicherheitszentrale aufzuschalten.	
17	Vor dem Schreibtisch ist eine stabile, mit dem Fußboden fest verankerte Sitzgelegenheit, mit einer fest verankerten hölzernen Sitzfläche (z.B. Eiche oder Panzerholz) einzubauen.	
18	Die Fußbodenoberfläche besteht aus einem stabilen hellgrau eingefärbten Estrich. Die Fußbodenleisten werden durch einen Anstrich imitiert. Es darf keine Ausdehnungsfuge zwischen Fußboden und Wand sowie kein weiches Fugenmaterial verwendet werden (Sonderregelung wegen Manipulations- und Versteckgefahr, mögliche Rissbildung wird hingenommen).	
19	In der Nähe der Haftraumtür muss die Zellennotruf- und Sprechanlage montiert werden. Sie ist zum Aufsichtsraum und zur Sicherheitszentrale aufzuschalten.	
20	Die Wand- und Deckenbeleuchtung („warmes Tageslicht“) sowie die Steckdosen und Schalter müssen vandalismussicher sein und sie sind möglichst flächenbündig einzubauen. Die Wand - und Deckenleuchte muss vom PSR aus dimmbar sein. Für nächtliche Kontrollen muss die Deckenleute auch vom Aufsichtsraum aus dimmbar sein.	Alle Leuchten und Steckdose müssen vom Aufsichrsraum aus zu und abschaltbar sein. Auch der Fensterflügel muss vom Aufsichtsraum auff/zu und abschaltbar sein. Die Deckenbeleuchtung im Aufsichtsraum muss dimmbar sein.
21	Der Haftraum erhält eine Fußbodenheizung. Die Raumtemperatur muss nachweisbar (technisches Protokoll) zwischen 21 und 25 C regulierbar sein.	
22	In einem Installationsschacht vor dem Haftraum muss die Heizung und die Wasserzufuhr zu und abschaltbar sein.	
23	Alle Bauteile und Einbauten im PSR dürfen keine Möglichkeit zur Strangulation bieten. Sie müssen sehr stabil und manipulationssicher sein.	
24	Die Beleuchtung ist über die Netzersatzanlage der JVA abzusichern. Die Zellenkommunikationsanlage ist in die JVA-eigene USV-Anlage einzubinden.	
25	Jede Kante im PSR (Vor- und Zwischenmauer, Möbel, usw.) muss wegen der möglichen Verletzungsgefahr abgerundet sein.	
26	Die Farbgestaltung des jeweiligem PSR ist mit dem Nutzer abzustimmen.	